



SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

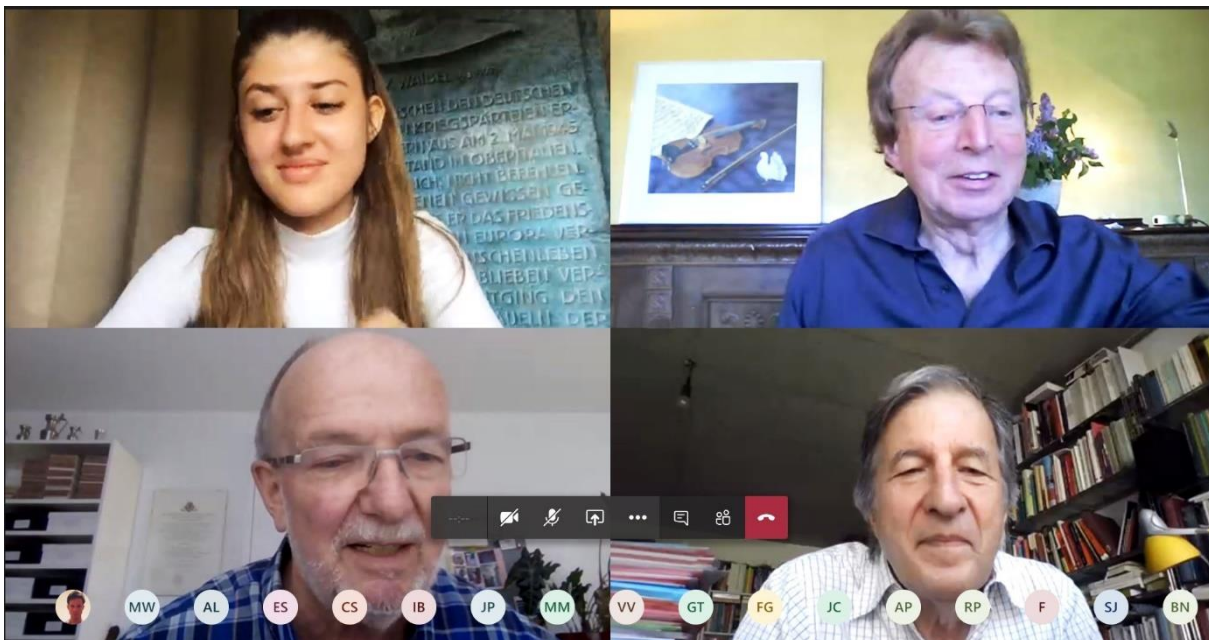
Bern, 25. April 2020

MEDIENMITTEILUNG

Die ausserordentliche Situation lässt neue Möglichkeiten entstehen – erfolgreicher erster virtueller Nationaler Wettbewerb der Geschichte

Am virtuellen Finale vom 54. Nationalen Wettbewerb präsentieren 136 Jungforschende allen Widrigkeiten zum Trotz ihre Arbeiten der Expertenjury. Im Video-Call zeigen sie ihre Forschungsergebnisse und Ideen. Heute werden sie für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Die aus 20 Kantonen der Schweiz stammenden Finalisten stehen am Ende eines langen Weges: Seit mindestens einem Jahr forschen und tüfteln sie an ihren Forschungsarbeiten.

Am 15. März, rund einen Monat vor dem geplanten dreitägigen Finale des Nationalen Wettbewerbs 2020 in Biel, ist das Team von Schweizer Jugend forscht gezwungen, das ganze Konzept umzukrempeln. Während viele Anlässe abgesagt werden mussten, suchte Schweizer Jugend forscht nach einer Lösung, damit das Finale trotz COVID-19 stattfinden kann, und hat sie in einer virtuellen Plattform gefunden



*Per Video präsentiert Lia von Moos ihre Final-Arbeit der Expertenjury.

Heute ist die 54. Ausgabe als virtuelle Durchführung erfolgreich über die digitale Bühne gegangen. In den beiden letzten Tagen haben die findigen jungen Menschen von zuhause aus ein Video ihres [Projekts gedreht](#) und im Video-Call ihre Arbeit präsentiert und kritische Fragen der Jury dazu beantwortet. Jetzt steht fest, wie die Fachexperten die Forschungsprojekte bewertet haben: Von den 136 Jugendlichen und insgesamt 122 Projekten erhalten 15 das Prädikat «gut», 63 «sehr gut» und 44 «hervorragend». Entsprechend diesen Prädikaten werden Bargeldpreise im Gesamtwert von knapp 100'000 Franken vergeben. Ausgewählte Jungforschende werden zudem mit einem von insgesamt 20 Sonderpreisen ausgezeichnet, welche u.a. zu der Teilnahme an internationalen Projektwettbewerben und Wissenschaftsanlässen in Europa, Asien, und den USA oder zu Forschungspraktika in der Schweiz berechtigen.

Möglichkeiten in einer Zeit voller Schwierigkeiten

«Eine Absage des Events kam für uns nicht in Frage», sagt Jérémie Aebischer, Projektleiter vom Nationalen Wettbewerb. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge könne er heute Samstag die Prädikate und gewonnenen Sonderpreise bekannt geben: Anstatt bei der wohlverdienten Prämierungsfeier erfolgt die Bekanntgabe für die Finalistinnen und Finalisten via Website von Schweizer Jugend forscht. «Wir planen einen Herbstanlass für die Öffentlichkeit», verrät Jérémie Aebischer weiter, «damit wir die Emotionalität und den Spass-Faktor des geschichtsträchtigen Finales nachholen und unsere Teilnehmenden in Persona treffen können». Sie, liebe Medienschaffende, werden selbstverständlich ebenfalls zu diesem Anlass eingeladen werden.

➔ Finden Sie auf der nächsten Seite das Downloadcenter und die Infoboxen

Download Center

[Zusammenfassungen und Portraits](#)

[Teilnehmerliste](#)

[Videos der Finalistinnen und Finalisten über ihre Projekte](#)

122 Arbeiten in 7 Fachgruppen

--

Vertretene Kantone: 20

AG / AI / BL / BS / BE / FR / GE / GL / GR / LU / NE / NW / SZ / SO / SG / TI / VD / VS / ZG / ZH

--

1. Biologie | Umwelt
2. Chemie | Biochemie | Medizin
3. Gestaltung | Architektur | Künste
4. Geschichte | Geographie | Wirtschaft | Gesellschaft
5. Literatur | Philosophie | Sprache
6. Mathematik | Informatik
7. Physik | Technik

Teilnehmende: 136

Weiblich: 65 / **Männlich:** 71

Maturand/Innen: 123

Lernende: 13 (7 Projekte aus der Berufsschule)